

Worteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post- Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creusschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Sallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwetschke.)

No. 32.

Halle, Dienstag den 8. Februar

1842.

## Deutschland.

Berlin, d. 5. Febr. (Mil.-Wochenbl.) Die nachstehende Allerhöchste Kabinetts-Ordre an das Kriegs-Ministerium wird für die Armee von Interesse sein, da dieselbe einen neuen Beweis liefert, wie gern Se. Majestät der König dem Krieger-Verdienste Ihre Anerkennung zuwenden und dem Andenken besonderer Beweise von Muth und Tapferkeit in Höchstführer Armee eine immerwährende Dauer zu verleihen geneigt sind. — Zu bemerken bleibt, daß nach den vorliegenden Nachrichten die Grenadiere des ehemaligen Infanterie-Regiments von Schönning (jetzigen 3ten Infanterie-Regiments) sich die Auszeichnung der — bis zum Jahre 1808 getragenen — juchtenen Riemen an den Säbeltroddeln im Jahre 1705 in dem Feldzuge in Italien durch ihr heldenmüthiges Benehmen in der Schlacht von Cassano am 16. August erworben haben, wo sie, nachdem sämtliche Munition verschossen war, ihre Gewehre über die Schulter warfen, zu dem Säbel griffen und mit dieser Waffe die sie angreifende feindliche Kavallerie abschlugen.

„Mit Rücksicht auf die in dem beifolgenden Berichte Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen zur Sprache gebrachten Umstände habe Ich der 7ten und 8ten Kompagnie des Kaiser Alexander Grenadier-Regiments, in denen die früheren beiden Grenadier-Kompagnien des ehemaligen Infanterie-Regiments von Schönning noch jetzt fortbestehen, die von letzteren als Auszeichnung getragenen juchtenen Riemen an den Säbeltroddeln wieder verliehen und mache dem Kriegs-Ministerium solches bekannt.

Berlin, den 13. Januar 1842.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An  
das Kriegs-Ministerium.“

## Niederlande.

Aus dem Haag, d. 2. Febr. Es ist ganz gewiß, daß der König von Preußen unsern König am 5. oder 6. Febr. hier besuchen wird. (L. N. Z.)

Lugemburg. Das Echo du Luxembourg sagt, daß Dumont, der Mörder Kuborn's, mit der Wittve des Letztern mittelst 8000 Fr. sich verständigigt habe, daß er jedoch durch die Anklagekammer vor das Geschworenengericht verwiesen sei und die Sache am 14. Febr. zur Verhandlung kommen werde.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 29. Jan. Bei dem Leber, welches Se. Majestät der König von Preußen vorgestern im Buckingham-Palaste hielt, und wobei Allerhöchstderselbe die Adresse der City entgegennahm, besuchte der König, ehe er nach Windsor zurückkehrte, noch das alte königliche Lustschloß Hampton-Court an der Themse, welches der Cardinal Wolsey, der Minister Heinrichs VIII., anlegte und nachher diesem Könige überließ, und worin sich mehrere sehr schöne Gemälde und Kartons befinden. Da der König sich nicht lange aufhalten konnte, so mußte er die meisten Säle zu rasch durchheilen. Viele treffliche Bilder von G. Romano, Canaletti, Correggio, Velasquez konnten von Sr. Majestät nur flüchtig besichtigt werden; eben so die Portraits der schönen Damen des Hofes Karls II., gemalt von Sir Peter Lely. Fünf Portraits von der Königin Elisabeth in verschiedenen Lebensalter schienen den König besonders zu interessieren, so auch zwei Bildnisse Heinrichs VIII., mehr ihres historischen als ihres artistischen Werthes wegen; später beschäftigten Se. Majestät noch besonders einige Bilder von Rembrandt und Carlo Dolce. Bei der Besichtigung der herrlichen Kartons von Raphael war auf des Königs Wunsch ein deutscher Künstler, Namens Bruner, zugegen, der sich seit einigen Monaten mit Kopirung derselben beschäftigt; der König, dessen Geschmack bekannt ist, unterhielt sich längere Zeit mit Herrn Bruner über den Geist Raphael's, und die Berichterstatter sagen, daß alle Bemerkungen Sr. Majestät die tiefsten Kenntnisse und das schärfste Urtheil bekundeten; der König bewunderte diese Zeichnungen so, daß er noch einmal zurückzukommen versprach. Se. Majestät begab sich darauf noch zur Wolsey-Halle, welche wieder eben so hergestellt ist, wie sie zu des Cardinals Zeiten war; der König bewunderte die Tapete, deren Pracht nicht ihres gleichen haben soll. In dieser Halle wird nächstens ein Fest gegeben werden, bei welchem alle Gäste in Kostümen aus der Zeit Heinrichs VIII. erscheinen sollen.

Heute traf der König mit seinem Gefolge einige Minuten nach 12 Uhr Mittags mit der Eisenbahn wieder in London ein. Von der zahlreich versammelten Volksmenge wurde Se. Majestät mit den lebhaftesten Akklamationen begrüßt. Allerhöchstderselbe besuchte mehrere der National-Institute der Hauptstadt, begab sich dann nach der Wohnung des Geheimen Rath's Bunsen in

Carlton Terrace und nahm dort ein Dejeuner ein. Nachmittags kehrte Se. Maj. nach Windsor zurück, wo der König seit dem Auftage jeden Abend bei der Königin in kleinerem Zirkel dinirt hat.

Selten haben die Blätter aller Farben in ihrem Urtheile so übereingestimmt, wie dies gegenwärtig bei der Anwesenheit des Königs von Preußen in der Würdigung der hohen persönlichen Eigenschaften dieses Monarchen und der politischen Bedeutung seines Besuches für England und Deutschland der Fall ist.

Am Auftage des Prinzen von Wales wurden in Birmingham gegen 100 Knaben getauft, die fast sämmtlich die Namen Albert Edward oder Edward Albert erhielten. — Ein Krämer daselbst, der zu den Baptisten gehört, schloß am Auftage des Prinzen von Wales zwar auch seinen Laden, wie seine Nachbarn es gethan, befestigte aber einen Zettel daran, auf dem geschrieben stand: Geschlossen zur Erholung, nicht um eine un-biblische Ceremonie zu feiern.

### Vermischtes.

— Bei dem Freiwilligenfest in Berlin am 3. Februar wurde folgendes von Dr. F. Förster gedichtete Lied gesungen:

Heil Dir im Siegerkranz,  
Vater des Vaterlands,

Heil König Dir!

Hier unter Waff' und Wehr  
Ruft der Getreuen Heer

Dir nach weit übers Meer:

Heil König Dir!

Flaggen und Fahnen wehn,  
Rings auf des Ufers Höh'n

Jubelt das Volk.

Und mit: God save the King!

England den Gast empfing,  
Froh ihm entgegen klingt

Vaterlandsgruß.

Lobt es gleich rings umher,  
Fest steht, ein Fels im Meer,

Victoria's Thron.

Königin und Parlament  
Herrschen dort ungetrennt,

Führen gut Regiment

Stark im Verein.

Nie in Tyrannen:Gold,  
Nimmer der Knechtschaft hold,

Britannia blüht.

Auf Wohlstand, Recht und Muth

Glorreich Alt:England ruht,

Nicht Papst, nicht Quäkerhut

Machten dich groß!

Einst bei Velle:Allianz

Theilte den Siegerkranz

Preußen mit Euch.

Wie auch die Stürme wehn,

Wie hoch die Wellen gehn,

Unser Bund soll bestehn,

Für alle Zeit.

Heil Friedrich Wilhelm Dir!

Heil Dir, der Kronen Zier,

Elisabeth!

Vom Belt bis übern Rhein

Sind alle Herzen Dein,

Auf stimmt im Jubel ein:

Heil König Dir!

— Bern. Letzter Tage wurde auf einem Berge des Courtelary ein vermeintlich erfrorener Mann gefunden. Nach kurzer Bewachung wurde die Leiche eingesargt und in das Grab gesenkt; eben als der Todringrüber im Begriff war, das Grab zuzudecken, hörte man einen dumpfen Schrei im Sarge, der Mann war noch lebendig. Zwei Tage später entschlummerte sanft der Wiedererwachte für immer und kehrte zur stillen Stätte zurück, die er kaum zum Abschied von dieser Welt verlassen hatte.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 5. Febr. 1842.	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.		Brief.	Geld.	
St.-Schuldsch.	4	104 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	104 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Actien.			
Pr. Engl. Obl. 30	4	103 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—	Brl. Potsd. Eisenb.	5	—	122
Präm. Sch. der	—	82 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	do. do. Prior Act.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Seehandlung.	—	—	—	Mgd. Pz. Eisenb.	—	111 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
Kurm. Schuldb.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	do. do. Prior Act.	4	—	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Brl. Stadtsch.	4	—	104	Berl. Anh. Eisenb.	—	107	106
Elbinger do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	do. do. Prior Act.	4	—	102
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	87 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
Bestp. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	do. do. Prior Act.	5	—	101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Großh. Pos. do.	4	—	105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Rhein. Eisenb.	5	97 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	96 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>
Däpr. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Gold al marco	—	—	—
Pomm. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103	—	Friedrichsd'or	—	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	13
Kur- u. Neum. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—	Andere Goldmün-	—	8 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	8 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
Schleßische do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	jen à 5 Th.	—	—	—
				Disconto	—	3	4

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 5. Februar. (Nach Wispehn.)

Weizen	36 — 64 thl.	Gerste	22 — 24 thl.
Roggen	33 — 36 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „	Hafer	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „

Duedlinburg, d. 2. Februar. (Nach Wispehn.)

Weizen	46 — 56 thl.	Gerste	19 — 23 thl.
Roggen	33 — 40 „	Hafer	12 — 15 „
Kaffirtes Rüböl, der Centner	16 — 16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> thl.		
Rüböl, der Centner	15 — 15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> thl.		
Leinöl, „ „	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> bis 14 thl.		

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 6. Februar: 33 Zoll unter 0.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. Februar.

- Im Kronprinzen:** Hr. Hof-Kammersänger Lichatschek a. Dresden. Hr. Gymnasial-Dir. Blochmann a. Dresden. Hr. Kaufm. Kessing a. Berlin. Hr. Kaufm. Hübener a. Rißingen. Hr. Kaufm. Helton a. Leipzig.
- Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Metzsch a. Rißingen. Hr. Kaufm. Käsemacher a. Lauchstädt. Hr. Kaufm. Hohl u. Hr. Prof. Dr. Carus a. Leipzig. Hr. Musiklehrer Maschner a. Friedeberg.
- Goldnen Ring:** Hr. Kaufm. Schnorr a. Berlin. Hr. Kaufm. Lange a. Leipzig. Hr. Kaufm. Alberti a. Altona. Hr. Gafhofsbef. Schmidt a. Hanau.
- Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Reichardt a. Leipzig. Hr. Kaufm. Hännig a. Plauen. Hr. Kaufm. Schletter a. Leipzig. Hr. Partik. Schwemm a. Braunschweig. Hr. Forststr. Krieler a. Posen.
- Schwarzen Bär:** Hr. Cand. jur. v. Otto a. Eisleben. Hr. Hopfenhändl. Hellmuth a. Burghaslach. Hr. Fabr. Casler a. Düsseldorf.

**Kunst-Nachricht.**

Heute, Dienstag den 8. Februar  
Versammlung der  
**Sing-Akademie**  
im Saale des Kronprinzen.  
Anfang 6 Uhr.

Der Vorstand.

**Familien-Nachrichten.**

Todes-Anzeige.

Am 7. d. M., Morgens gegen 5 Uhr, entschlief sanft und ohne Schmerzen unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante, Charlotte Märksche, in dem vor wenig Tagen vollendeten 54. Lebensjahre, an einem im vor. M. plötzlich und unerwartet ausgebrochenen Lungenleiden.

Indem wir allen Verwandten und Freunden diesen, für uns so schmerzlichen Verlust, mit tief betrübten Herzen nur auf diesem Wege statt besonderer Meldung anzeigen, bitten wir um stille Theilnahme.

Halle, den 7. Febr. 1842.

Die Hinterbliebenen.

**Bekanntmachungen.**

Nachstehende von dem Herrn Landrath, Grafen von Keller Hochgeboren allhier, unter dem 27. vorigen Monats erlassene, in den Merseburgischen Blättern bekannt gemachte Verfügung:

Nachdem die hiesigen Loh- und Weißgerber-Innungen durch ihre Privilegien das ausschließende Recht, in dem vormaligen Stifte Merseburg rohe Felle anzukaufen, nachgewiesen haben, werden von mir kreispolizeiliche Erlaubnißscheine zum Ankauf solcher Felle nicht ferner gegeben werden. Ein solches Aufkaufen ohne die kreispolizeiliche Erlaubniß, wird, wie ich hiermit ausdrücklich zur öffentlichen Kenntniß bringe, die gewerbepolizeiliche Untersuchung und Bestrafung nach dem Hausr. Regulativ vom 28. April 1824 (Gesetz-Sammlung 1824.) zur Folge haben.

Sämmtlichen Ortsbehörden, und insbesondere den Gensd'armen des Kreises, gebe ich hierdurch auf, darüber zu wachen, daß nur die zu den hiesigen Gewerbe-Innungen gehörigen Meister sich mit dem Ankauf von rohen Fellen in dem vormaligen Stifte Merseburg befassen. Zuwiderhandlungen sind mir sofort zur Untersuchung anzuzelgen.

Merseburg, den 21. Januar 1842.

Der Königl. Landrath,  
Graf von Keller.

bringen wir noch auf diesem Wege zur öffentlichen Kenntniß.

Merseburg, den 3. Februar 1842.

Die Loh- und Weißgerber-Innungen daselbst.

**Bekanntmachung.**

Gutsverpachtungen. — Die Sr. Herzogl. Durchlaucht dem regierenden Herzog zu Anhalt-Desau zugehörigen, in Ostpreußen im Insterburger Kreise des Regierungsbezirks Gumbinnen belegenen, bisher auf herrschaftliche Rechnung administrirten und völlig separirten Güter

I. Ruthkemen mit dem Vorwerke Woinothen,

II. Didlacken mit dem Vorwerke Bärenhof, und

III. Albrechtsthal,

sollen, als drei besondere Pachtungen, auf zwölf Jahre, von Johannis 1842 bis dahin 1854, meistbietend verpachtet werden, und sind hierzu als Licitations-Termine

ad I. für Ruthkemen u. der 2. Mai 1842,

ad II. für Didlacken u. der 3. Mai 1842,

ad III. für Albrechtsthal der 4. Mai 1842,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, anberaunt worden.

Diese Termine werden im Amte Norkitten, zu welchem die gedachten Güter gehören, abgehalten, und werden daher Pachtlustige hierdurch dazu eingeladen, denselben aber über die Lage, Größe u. dieser Güter, die täglich in Augenschein genommen werden können, folgende vorläufige Mittheilungen gemacht:

ad I. Das Gut Ruthkemen und das Vorwerk Woinothen enthalten nach einer Vermessung zusammen eine Grundfläche von 2780 Morgen 100 □ R. Acker, 547 Morgen 58 □ R. Wiesen, 441 Morgen 9 □ R. Hutungen, 21 Morgen 143 □ R. Gärten, 34 Morgen 122 □ R. Hof- und Baustellen und 183 Morgen 107 □ R. Wege, Gräben u., in Summa also 4008 Morgen 179 □ R.

Die Güter enthalten einen kräftigen Ackerboden, mehrentheils ergiebige und sichere Flußwiesen am Pregel; die Feldmarken beider Güter grenzen unmittelbar an einander; ihre Bewirtschaftung ist daher sehr bequem und leicht überständig. Das in Ruthkemen befindliche herrschaftliche Wohnhaus ist neu und geräumig.

Zur Anlegung einer Branntweinbrennerei werden dem Pächter erleichternde Bedingungen zugesichert.

Die Benutzung eines in den Guts-grenzen befindlichen reichen Torflagers wird dem Pächter bedingungsweise gestattet.

Das Hauptgut Ruthkemen liegt 8 $\frac{1}{2}$  Meilen von Königsberg und 3 $\frac{1}{4}$  Meilen von Insterburg,  $\frac{1}{8}$  Meile von der,

die beiden genannten Städte verbindenden Chaussee.

Der Absatz der Producte wird durch den nahe vorbeifließenden, schiffbaren Pregel sehr erleichtert.

ad II. Das Gut Didlacken, mit Einschluß des Vorwerks Bärenhof, enthält nach einer Vermessung 1746 Morgen 115 □ R. Acker, 7 Morgen 7 □ R. Gärten, 963 Morgen 60 □ R. Wiesen, 206 Morgen 25 □ R. Hutungen, 17 Morgen 100 □ R. Hof- und Baustellen und 100 Morgen 147 □ R. Wege und Amland, in Summa also 3041 Morgen 94 □ R., und liegt eine Meile südwestlich von Insterburg und eine Viertelmeile südlich der von Insterburg nach dem Kirchdorfe Didlacken führenden Chaussee.

Das Gut hat einen kräftigen Ackerboden, reichliche Wiesen und gute Hutungen. Die Nähe der Kreis- und Handelsstadt Insterburg und die erleichterte Kommunikation mit derselben mittelst der Chaussee läßt auch Rindviehzucht und Milchwirthschaft vortheilhaft erscheinen.

Bei dem Gute befindet sich eine Branntweinbrennerei.

Ein reichhaltiges Torbruch, dessen Benutzung dem Pächter bedingungsweise gestattet werden soll, sichert demselben, auf wenig kostspielige Weise, den Bedarf an Brennmaterial für die Haushaltungen und die Branntweinbrennerei.

ad III. Zu dem Gute Albrechtsthal gehören nach einer Vermessung 818 Morgen 59 □ R. Acker, 120 Morgen 175 □ R. Wiesen, 14 Morgen 117 □ R. Gärten, 62 Morgen 44 □ R. Rasgärten und Weide, 8 Morgen 5 □ R. Hof- und Baustellen und 37 Morgen 118 □ R. Teiche, Wege, Gräben u., in Summa also 1061 Morgen 158 □ R.

Bei jeder der 3 Pachtungen behält sich die unterzeichnete Herzogliche Kammer die Auswahl des Pächters unter den 3 Vesteibietenden vor, und hat jeder derselben zur Sicherung seines Gebotes ad I. und II. 300 Thlr. und ad III. 200 Thlr. baar oder in sichern Staats-Papieren bei der Herzoglichen Amts-Kasse in Norkitten zu deponiren.

Die sonstigen Verpachtungs-Bedingungen, ingleichen die Karten und Vermessungs- und Ausfaat-Register können vom 1. März e. an im Amte Norkitten, wie auch, mit Ausnahme der Karten und Vermessungs-Register, in der Herzoglichen Kammer-Kanzlei zu Dessau einzusehen, auch auf Verlangen, gegen die Gebühr, von jedem Gute einzeln oder zusammen in Abschrift mitgetheilt werden.

Dessau, am 1. Februar 1842.

Herzogl. Anhaltische Kammer.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

### Das Heimathsrecht,

oder die Lehre vom Domizil in den Preussischen Staaten. Für Polizei- und Justizbeamte. Herausgegeben von J. Fr. Kuhn. 8. geh. Preis 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.

**Vortheilhafte Stellen** für 3 Deconomie-Inspectoren und zwar eine für eine Standesherrschaft, und der Andere für ein bedeutendes Amt, der Dritte, welcher auch verheirathet sein kann, für ein gräflich Rittergut; 2 Brennerei-Verwalter, 1 Oberbrenner, 1 Braumeister für eine große Bierbrauerei, 1 Brauer, 2 Gärtner und 2 Jäger. Auftrag: H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße No. 45.

Einem Lehrling sucht der Böttchermeister Engelhardt Heinicke in Wettin.

Bernstein ladet ein zum Pfannkuchenfest in Passendorf.

Maskenball-Fuhran mit dem Scheibenwagen werden noch angenommen bei Eckert.

Zwei Lehrlinge können in Materialhandlungen baldigst placirt werden durch J. G. Gläser in Halle, Spiegelgasse Nr. 40.

(Freiimfelde.) Zu Fastnachten findet Unterhaltungsmusik und Tanzvergnügen statt, auch giebt es frische Pfannkuchen, wozu ein geehrtes Publikum ergebenst einladet.  
P. de Bouché.

Ein gewandter Verkäufer in Material-Geschäft findet sofort ein Unterkommen, und wird von der Expedition dieses Blattes das Nähere nachgewiesen.

Zur Fastnacht empfehle ich meinen feinen alten Jamaica-Rum, Arac de Goa und de Batavia, sowie Punsch-Extract von feinstem Geschmack, zu den billigsten Preisen bestens.  
W. Fürstenberg.

Wirklich achten  
**Ananas-Punsch-Syrup**  
von ausgezeichneter Feinheit, die Flasche 1 Thlr., verkauft mit seinem Pestschaft versiegelt und mit seinem Namen und Wohnort bezeichnet  
W. Fürstenberg.

Meine bekannten vorzüglichen Punsch-Extracte empfehle ich zu folgenden Preisen:

Punsch-Extract Nr. 3. à Bout. 20 Sgr.

do. do. Nr. 2. à do. 25 Sgr.

do. do. Nr. 1. à do. 1 Thlr.

Ananas-Punsch-Extract à Bout. 1 Thlr. 10 Sgr.  
in Gebinden billiger.

Halle.

G. Rawald,

Weinhandlung zur Rheinischen Traube.

Englisch doppelt Porter, beste Qualität, in ganzen und halben Flaschen bei G. Rawald.

Heute als den Fastnachtstag, sind zu jeder Stunde von früh bis Abends spät frische Pfannkuchen von bekannter Güte mit zehn verschiedenen Compots, als: Apricosen, Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Apfelsinen, Kirschen, Mohn, Stachelbeeren, Apfel und Pflaumen, ungefüllt mit und ohne Corinthen, für Familien auf Bestellung fünf und sechzig Stück (sortirt) für 1 Thaler zu haben. Unterzeichneter bittet auch dieses Mal um gütige Bestellungen.  
Conditorey von Adolph Otho.

2 Wispel gute Koch- und Samen-Erbsen sind zu verkaufen bei Jänicke in Dachritz am Hohen Petersberge.

3000 Thlr. und 2500 Thlr. sind von Ostern oder Johannis d. J. an, im Ganzen oder Einzelnen, gegen hinreichende Sicherheit auszuleihen. Auskunft darüber wird der Hr. Kaufmann Nisiel in Halle ertheilen.

Ein in einem großen Dorfe belegenes neu gebautes Gehöfte, bestehend in einem Wohnhaus mit Material-Laden, 4 Stuben, guten Kellern u., einem Seitengebäude, einem großen Speicher, geräumigen Hof mit 2 Einfahrten, 6 Schfl. Ausfaat des besten Feldes, 2 Gärten u. s. w., welches zu jedem Gewerbsbetrieb sich eignet, soll sofort preiswürdig verkauft oder verpachtet werden durch J. G. Fiedler in Halle, große Steinstraße Nr. 178.

Gute Sorten Rauchtaback, das Pfund für 2 bis 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. bei Wilhelm Schulze in Ostrau.

Einem Hofverwalter, militairfrei, von gesetztem Alter, durch gute Atteste empfohlen, sucht zu Ostern für ein Rittergut der Kaufmann Hering zu Halle.

Mehrere große und kleine Häuser in Halle, zu jedem Geschäftsbetriebe passend, weist zum Verkauf nach J. G. Fiedler, große Steinstraße.

4 Wispel reine pommersche Wick-Linsen, deren Bau ich in Ermangelung von Kleewuchs auf leichtem Boden anempfehlen kann, wie gute Blattgerste und Spanischen Spät-Klee habe ich abzulassen.

Kämmerei-Gut Beesen, im Febr.  
W. Sander.

Einem gebildeten Menschen, der Lust hat die Kammacher-Profession zu lernen, sucht E. Morik, Kammachermeister, Schmeerstraße No. 707.

Alle Sorten Pfannkuchen, auch das Duzend 5 Sgr., sehr schön, verschieden gefüllt, bei Lehmann neben dem goldenen Löwen.

Zu jeder Zeit heißen Punsch, à Flasche 12 Sgr., Ananas-Punsch-Extract bei Lehmann neben dem goldenen Löwen.

Auf dem Amte Seeburg sind von jetzt ab Käufer, wurfsalt, und Saugferken gegen baare Zahlung zu verkaufen.  
Seeburg, den 8. Februar 1842.